



## Brexit and Beyond: Nation and Identity (1/2)



Der Rücktritt des Top Brexit Verhandlungs-Ministers David Frost aus der Regierung Johnson im Dezember 2021, der sich synchron zur der verlorenen Wahl der regierenden Partei in einer konservativen Hochburg ereignete, scheint die Öffentlichkeit endgültig zu Ungunsten von Brexit Befürworter Boris Johnson zu verlagern. Frost, auch Mitglied im elitären Oberhaus, erklärte zu seinem Rücktritt: Er hoffe, dass „wir so schnell wie möglich dorthin gelangen, wo wir hinmüssen“: zu einer „wenig regulierten, niedrig besteuerten, unternehmerischen Wirtschaft“, die an der „Spitze der modernen Wissenschaft und des wirtschaftlichen Wandels steht“.

Schlussfolgerung: Der BREXIT ist vollzogen, seine propagierten Versprechen und die Erwartungen wurden jedoch nicht geliefert. Liegen die Missstände etwa woanders, nicht bei der EU?

Die Omikron Variante von COVID trifft Großbritannien mit einer desaströsen Wucht und verstärkt relevantes amoralisches Regierungs-Verhalten, das ebenso wie COVID in neuen Varianten in Erscheinung tritt.

Die früheren markigen und plakativen Sprüche des Regierungschefs (let's get Brexit done), verfangen nicht mehr. Er nimmt die Schuld für das Wahldesaster auf sich, Fortsetzung offen. Regieren kann er nur noch mit den Stimmen der Opposition.

COVID in der Variante Omikron scheint das UK in einer seltsamem Gesundheits-, Wirtschafts- und politischen Identitätskrise zu stürzen.

Das Werk "Brexit and Beyond" (Daniela Keller, Ina Habermann, 2021, herausgegeben in englisch mit Unterstützung der Schweizer Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften), ermöglicht dem interessierten Leser einen distanzierten Blick auf den Brexit aus der Perspektive der Identität zu bekommen.

Der britische Nationalismus sitzt tief und sicher in seinem Sattel, viele Jahrzehnte, ja, Jahrhunderte. Der Aufstieg Deutschlands und die deutsche Wiedervereinigung, die Margaret Thatcher nicht hat verhindern können, liefert schon lange Brennstoff gegen die von den Deutschen dominierte EU. Waren die Briten durch die Eurokrise nicht direkt betroffen, änderte sich die Lage durch die Krise in Syrien und die seit 2015 massive Problematik der Flüchtlinge.

### Merkels Diktat

Das Handschrift von Kanzlerin Merkel und ihr unglückliches Agieren in Bezug auf die Flüchtlinge hat nicht nur die AfD in Deutschland stark gemacht, sondern traf die Identität vieler Briten ins Mark. Sie empfanden ihre Freiheit bedroht.

„The story of freedom is the story of Anglosphere. Freedom here means the rule of law, personal and economic liberty, and representative government“ (S 27). Nigel Farage, der UKIP leader, hat gekonnt und wohl im Auftrag interessierter Kreise das Lied von der Unterwerfung der Briten unter dem EU Joch gesungen. Natürlich wurden durch die EU Regulierungen die Möglichkeiten der Eliten in UK in ihrer Entfaltung behindert. Die populistischen Parolen fielen auf einem fruchtbaren Boden.



21.12.2021

Logicon®

## *Brexit and Beyond: Nation and Identity (2/2)*

Die Schreckensvision der Transformation des UK von einem „member state“ zu einem „vassal state“ wurde in deutlichen Farben gemalt, die Kontraste zum „Freedom“ wurden verstärkt geboten.

Die breite Masse, lesen wir auf Seite 234, die für „Leave“ gestimmt hat, wollte eigentlich nicht die EU verlassen, war generell zornig und unzufrieden, wollte eigentlich... England verlassen!

### **Migranten als Sündenböcke und Schreckensvision**

Im Kapitel „Brexit and the Marginalized Migrant“ finden wir einige weitere Wurzeln der geschürten Stimmung. Kurzum, Ströme an Flüchtlingen, zur Aufnahme in GB von der EU befohlen, würden die britische Kultur aushebeln.

“Brexit means that our national straightjacket- Englishness, not even Britishness- becomes much tighter and the value of a migrant’s perspective becomes increasingly discounted and devalued.” (S172)

### **Macht, Rüstung und Wirtschaft**

Nicht nur Deutschland und die EU waren für Brexit ein Motiv, in den letzten Monaten wurden die Franzosen auch ins Visier genommen.

Es geht um Fish (Fischereirechte), Waffen (U-Boote) und landwirtschaftliche Produkte.

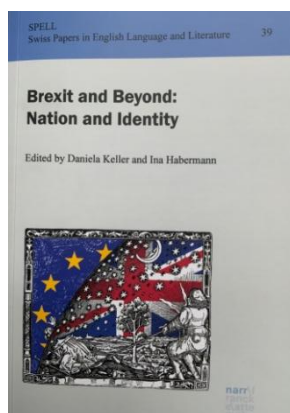
Die australische Regierung hat im Sommer 2021 einen mehrere Milliarden schweren Vertrag mit den Franzosen zur Lieferung moderner französischer U-Boote, die Australien wohl dringend braucht, Gefahr aus China witternd, gekündigt und um einen Vertrag mit den Briten und den USA für neue Atom-U Boote-ersetzt. Ernsthafte diplomatische Verwerfungen waren die Folge.

Die Regierung Johnson bedankte sich kürzlich bei den Australiern durch ein Freihandelsabkommen, was die Zölle für aus Australien importierte Agrar Erzeugnisse aufhebt.

Auch hier wird die Anglo-Identity als Träger der Politik wirksam.

(Bei Totimpfstoffen gegen COVID heißt diese Träger-Substanz „Adjuvant“; kann auch Nebenwirkungen induzieren).

*Die in diesem Beitrag getroffenen Überlegungen stützen sich zu einem guten Teil auf das genannte Werk; es ist sehr empfehlenswert. Ca. 300 Seiten, in Englisch.*



### **Brexit and Beyond: Nation and Identity**

(Swiss Papers in English Language and Literature (SPELL));

**Daniela Keller, Ina Habermann** (Hrsg.); Narr Francke Attempto, 2021; ISBN-13: 978-3823384144; 309 Seiten, broschiert.